

Schuljahr 2016-2017
Protokoll der 2.Generalversammlung der Elternvertreter Gymnasium vom
29.05.2017

Anwesenheit

Elternvertreter:
(vertretene Klassen:

Schulleitung: Frau Matthias
Lehrerbeirat: Frau Godefroid
Vorstand: Anita Hänsler
Schulelternbeirat: C. Villax (Vorsitzende), I. Barth (Protokoll), I. Bettencourt, E. Amaro, C. Brighton,

Beginn: 19:15 Uhr
Ende: 22:30 Uhr

1. Begrüßung und Kurzvorstellung aller Anwesenden.

1.1 Protokoll der letzten GV

Es wird bemängelt, warum das Protokoll der GV erst so spät auf die Homepage gestellt wird. Begründung: das Protokoll enthält vor allem auch Interna, so dass es erst nachdem alle Beteiligten es gelesen und ggf. korrigiert haben auf die Homepage gestellt wird. Es wird allerdings umgehend nach Freigabe durch die Schulleitung an alle Elternvertreter gesendet, die es dann an die Eltern der Klassen weiterleiten sollen. Dass das Protokoll weitergeleitet werden darf und soll, war nicht allen EV bekannt.

2. Bericht der Schulleitung

2.1 Entschuldigung durch Frau Matthias

Frau Matthias bittet um Entschuldigung, dass es dazu gekommen sei, dass Eltern bei Gesprächsterminen mit Lehrern nicht rechtzeitig von deren Abwesenheit informiert wurden und daher vergeblich erschienen seien. Die Schule hat ihre Abläufe verändert, so dass das Schülersekretariat ab sofort entsprechend die Eltern versucht zu erreichen und den Termin abzusagen.

Ebenso entschuldigt sie sich für die fehlende Einladung zum Language Evening und die sehr späte Mitteilung über den Unterrichtsausfall zum Zeitpunkt der mündlichen Abiturprüfungen. Das Sekretariat sei sehr überlastet. Die Schule sucht nach Verbesserungsmöglichkeiten.

Schuljahr 2016-2017
Protokoll der 2.Generalversammlung der Elternvertreter Gymnasium vom
29.05.2017

2.2 Kommunikation

Elternvertreter bemängeln, dass aus ihrer Sicht zu häufig erst dann über Probleme oder Schwierigkeiten kommuniziert wird, wenn es bereits zu Beschwerden kommt. Dies betrifft bspw. längere Ausfallzeiten von Lehrkräften, nicht zustande gekommene Austauschprogramme, u.ä. Es wäre erstrebenswert, dass die Schule direkt bei Eintreten der Situation kommuniziert.

Die Eltern beschwerten sich, dass neue Lehrer oft sehr schlecht informiert wären über die Abläufe und Gepflogenheiten der DSL. Es wird nachgefragt, ob es Einarbeitungsmaterial gäbe für neue Lehrkräfte.

Das Thema der Kommunikation kommt im Verlauf des Abends erneut auf. Es wird festgestellt, dass nur in wenigen Klassen ein 2. Elternabend durchgeführt wurde. Einerseits möchten die Eltern, dass sich die Kommunikation zwischen der Schule und ihnen verbessert, andererseits werden vorhandene Kommunikationsmöglichkeiten (Informationsabende, Elternabende, Emails mit Infos) wenig genutzt. Auf Nachfragen durch den SEB bei an der GV abwesenden Eltern wurde genau wie auch in der GV selbst deutlich, dass durch die sich seit Jahren wiederholenden Themen in den Sitzungen und dann ausbleibende Veränderungen viele Eltern müde geworden sind. Es herrscht Unmut und Ratlosigkeit, ob Veränderungen herbeigeführt werden können und überhaupt gewünscht sind. Dies wird auch in Richtung des Vorstands in Frage gestellt.

Einige haben den Termin dann schlichtweg vergessen.

2.3 Zeitliche Planung von Klassenarbeiten

Weiter fragen die EV nach, wie es dazu kommt, dass die Planung von Klassenarbeiten gelegentlich fehlerhaft sei, da KA an Tagen geplant würden wie bspw. Wandertagen und dann nicht stattfinden können. Oft sind die dann auftretenden Verschiebungen ungünstig.

2.4 Standard Operating Procedures (SOPs)

Frau Matthias informiert, dass die Schule im nächsten Schuljahr verstärkt Standard Operating Procedures (SOP) einführen wird, um diesen Beschwerden strukturiert abhelfen zu können. Sie bittet die Eltern um Mithilfe. Eltern sollen bitte die Dinge, die ihnen nicht gefallen, an die Schulleitung und/oder den SEB weitergeben, so dass die Schule Lösungen finden kann.

Folgende Vorschläge werden an dem Abend gesammelt:

- Einarbeitungsordner für neue Lehrer mit Angaben zur Versetzungsordnung, zu Regeln, die existieren und wie diese eingehalten werden (oder auch bspw. eher lax gehandhabt werden). Ebenso Hinweise auf kulturelle Unterschiede in schriftlicher Form und nicht rein anekdotisch. Organigramm der Schule inklusive der Gremien (Schulelternbeirat) und regelmäßiger Termine (Elternabende: 2. Elternabend im 2. Halbjahr)

Schuljahr 2016-2017
Protokoll der 2.Generalversammlung der Elternvertreter Gymnasium vom
29.05.2017

- Hier ist bspw. auch die Mitteilung über den Durchschnitt von Klassenarbeiten zu erwähnen, da es immer noch Lehrkräfte gibt, die sich weigern, diesen mitzuteilen
- Ebenso sollte die Aufgliederung der Punktzahl je Aufgabe und insgesamt in Klassenarbeiten erwähnt werden (auch in den portugiesischen Fächern)
- Längere Fehlzeiten der Lehrer: wer informiert wen wann wie worüber?
- Information der Elternvertreter: worüber informiert wer wann wie? Beispiel: es gab einen Info-Abend für die Eltern der Klasse 9, deren Kinder in Portugal bleiben statt den Austausch mit Deutschland mit zu machen. Die Elternvertreterin wusste davon nichts, da ihr Kind am Austausch teilnimmt. Die Beschwerdeanrufe der anderen Eltern, sie seien nicht informiert worden, konnte sie so nicht gut beantworten, da sie nicht wusste, dass es einen extra Elternabend gegen hatte. Die EV der Stufen sollten über alle wichtigen Infos und Termine standardmäßig per Email in Cc informiert werden.
- Info an die Eltern über Nachschreibetermine sollte nicht der Lehrer machen sondern das Sekretariat

2.5 Abitur und schulische Erfolge der Schüler der DSL

Frau Matthias informiert darüber, warum an den Tagen der mündlichen Prüfungen der Unterricht ausfallen muss. In diesem Jahr hatten wir insgesamt 83 mündliche Prüfungen, wovon 63 an dem unterrichtsfreien Tag stattfanden. Hierzu war die Mithilfe von 40 Lehrkräften in den Prüfungen und weiteren 17 Aufsicht führenden Lehrkräften (Flure, Vorbereitungsraum, Präsenz im Lehrerzimmer) erforderlich. An den anderen Tagen wurden die Prüfungen zeitlich so gelegt, dass möglichst wenig Unterricht ausfiel. Die DSL betreut zu diesem Anlass die Prüflinge der Kooperationspartnerschule Deutsche Schule Algarve ebenfalls mit. Von den 63 Prüflingen der DSL haben alle bestanden. Der Prüfungsvorsitzende, der zuvor bereits an den Deutschen Schulen Bilbao, Barcelona und Madrid das Abitur abgenommen hatte, lobte die Durchführung, die Aufgabenstellungen und ebenso das Leistungsniveau der Schule ausdrücklich.

Der Durchschnitt des Abiturs in diesem Jahr lag bei 2,34. Damit ist er etwas niedriger als im Vorjahr. Zwei Schüler haben das Abitur mit der Note 1,0, ein Schüler mit 1,1 sowie drei Schüler mit 1,3 bestanden. Insgesamt gab es 10 Schüler mit 1,5 oder besser, die vom deutschen Botschafter ausgezeichnet wurden.

Eine Schülerin hat das DAAD-Stipendium bekommen, so dass ihr Studium in Deutschland vollständig finanziert wird. Sie wird Kunst studieren. Allerdings gab es auch einige Schüler, die nur bestehen wollten und daher sehr wenig gelernt hatten und Durchschnitte von ~3,7 hatten, was den Gesamtdurchschnitt gesenkt hat. 3,7 entspricht im portugiesischen System einer 12. In Deutschland sind nicht alle Studiengänge zulassungsbeschränkt, so dass man auch mit einem Durchschnitt von 3,7 studieren kann.

Von den 63 Prüflingen haben 49 die Ausstellung der „Equivalência“ beantragt. Viele Schüler wissen aber noch nicht sicher, was und wo sie nach dem Abitur studieren wollen. Viele interessieren sich für ein GAP year. Ebenfalls viele werden nach Deutschland gehen.

Schuljahr 2016-2017
Protokoll der 2.Generalversammlung der Elternvertreter Gymnasium vom
29.05.2017

Auch von den anderen Jahrgängen gibt es viele Erfolge zu berichten:

- Drei 11. Klässler machen ein Praktikum am Institut für Technische Biochemie der Universität Stuttgart, das eigens für sie entwickelt wurde.
- Drei Schüler der 11. Klassen besuchen ein Seminar für Geschichte an der Universität in Weimar.
- Eine Schülerin ist an der Deutschen Schülerakademie für Hochbegabte angenommen worden
- Eine Schülerin machte im September ein Probestudium in den Naturwissenschaften an der Universität Karlsruhe.
- Ein Schüler der Klasse 10 hat letztes Jahr den Bundeswettbewerb Fremdsprachen gewonnen und wird im nächsten Jahr als Leiter eines Seminars in Deutschland fungieren.

Für diese Angebote bekommt die Schulleitung Informationen aus Deutschland zugesandt. Sie entscheidet dann gemeinsam mit den Fachlehrern, welche Schüler sich bewerben können.

Die Eltern regen an, Informationen über solche Programme auf der neu gestalteten Homepage besser darzustellen (Erfolge sowie auch Möglichkeiten, sich zu bewerben).

2.6 Projektwoche

Vom 26.06.- 30.06. findet die Projektwoche für die Klassen 6 bis 8 statt. Das Thema ist Nachhaltigkeit. Es werden für zwei Projekte Eltern zur Mithilfe gesucht. Hierzu wurde nach der GV eine E-Mail an alle EV geschrieben mit der Bitte um Weiterleitung an die Klassen.

3. Themen der Eltern

3.1 Mittagessen im Container

Frau Hänslar informiert, dass es im nächsten Jahr kein Essen mehr im Container geben wird. Die Essenszeiten der verschiedenen Jahrgänge wurden angepasst, sodass der Platz ausreichend ist.

Die Qualität des Essens wird weiterhin bemängelt. Es wird erneut auf die E-Mail-Adresse für zeitnahe und konkrete Beschwerden hingewiesen:

cantina@dslissabon.com

Schuljahr 2016-2017
Protokoll der 2.Generalversammlung der Elternvertreter Gymnasium vom
29.05.2017

3.2 Parksituation

Es gibt viele Gespräche aktuell zwischen der DSL, der neuen Schule und der Câmara. Zum Ende des Schuljahres wird der Vorstand über den Stand informieren. Aktuell sei man optimistisch, dass gute Lösungen gefunden werden können, die die aktuelle Situation verbessern anstatt weiter zu verschlechtern. In diesem Zusammenhang wird auch mit Barraqueiro neu verhandelt. Der momentane Vertrag legt nicht fest, dass die Busse erst nach 8 den Parkplatz verlassen. Und da mindestens eine Linie um 8:00 Uhr eine Anschlussfahrt am Flughafen hat, verlässt auf jeden Fall dieser Bus den Parkplatz früher. Dies führt zu enormen Verkehrsproblemen für die Eltern.

Die neue Schule Mira Rio hat ihre Unterrichtszeiten verändert, damit möglichst wenig Verkehr kollidiert. Im Sommer werden die Bauarbeiten stattfinden zur neuen Verkehrsführung. Zudem wird es Verkehrspolizeipräsenz zukünftig an den Schulen geben.

3.3 Schulbuchlisten

Die Schulbuchlisten enthalten jetzt Preise.

3.4 SoMi Noten, Durchschnitt der Klassenarbeiten, Notengebung in portugiesischen Fächern

Die Schüler können jederzeit zu ihrem Lehrer gehen und sich über die SoMi Noten informieren. Jeder Lehrer informiert am Anfang seines Schuljahres seine Klassen über seine Kriterien der SoMi Noten. Diese sind individuell verschieden und beinhalten neben der mündlichen Beteiligung auch die Hausaufgaben, die Berichtigungen von Klassenarbeiten, Ergebnisse in Minitests, das Bereithalten benötigter Materialien, Lektüren u.ä.

Sobald das elektronische Klassenbuch dafür freigeschaltet ist, können Eltern alle Klassenarbeiten und die SoMi Noten online einsehen. Ob dies zum nächsten Schuljahr schon der Fall ist, ist noch unklar.

Frau Matthias bittet darum, erst dann darüber informiert zu werden, dass eine Lehrkraft sich tatsächlich weigern sollte, den Durchschnitt einer Klassenarbeit mitzuteilen, wenn die Eltern vergeblich per Email beim betreffenden Lehrer nachgefragt haben.

Die portugiesischen Kollegen werden informiert, dass sie für jede Aufgabe einzeln und den Test insgesamt die erreichten und möglichen Punkte angeben müssen, so dass der Schüler nachvollziehen kann, wie seine Note zustande kam und was er verbessern könnte.

3.5 Auszeitenraum für zu spät kommende Kinder

Kinder, die wiederholt morgens zu spät kommen, müssen die erste Stunde im Auszeitenraum verbringen. Einige Eltern äußern Unmut darüber. Es wird von Frau

Schuljahr 2016-2017
Protokoll der 2.Generalversammlung der Elternvertreter Gymnasium vom
29.05.2017

Hilt darauf hingewiesen, dass dieses Vorgehen den Eltern bei der Anmeldung ihres Kindes bekannt sei und an einer deutschen Schule auf Pünktlichkeit geachtet würde. Die zu spät kommenden Kinder stören den Unterricht und die Konzentration aller, so dass hier eher den anwesenden Kindern der Schutz gilt als den zu spät kommenden.

3.6 Schultrikots

Es wird angemerkt, dass die DSL auf Turnieren häufig schlecht mit Schultrikots vertreten ist. Es wird diskutiert, ob es Pflicht sein sollte, wenn man die Schule in einem Turnier vertritt, sich einen Trikotsatz anzuschaffen. Es wird der Einwand erhoben, dass es dann Eltern geben würde, die aus der Verpflichtung, einen Trikotsatz bei Anmeldung zu einer AG anzuschaffen, das Recht herleiten würden, dass ihr Kind an dem Turnier teilnehmen darf.

Es wird keine Entscheidung gefasst.

3.7 Zentrale Klassenarbeit in Mathematik Klasse 10

Frau Matthias informiert, dass der Prüfungsvorsitzende in ihrem Beisein an die Verantwortlichen in Deutschland geschrieben habe und die Beschwerde der Schulen der iberischen Halbinsel unterstützt, so dass Hoffnung bestünde, dass sich die ZK ändern wird.

3.8 Überlastung der Lehrer

Viele Lehrer machen auf die Eltern und Schüler einen überlasteten Eindruck. Es kommt mehr als in der Vergangenheit zu Äußerungen, dass sie zu viel zu tun hätten und unterbezahlt seien. Es scheint aus Sicht der Eltern nicht genug Lehrer zu geben und vor allem hätten diese zu viele Verwaltungstätigkeiten anstatt sich um ihre Schüler zu kümmern. Wunsch der Eltern: mehr Konzentration der Zeit der Lehrer auf ihren pädagogischen Auftrag, mehr nicht-pädagogisches Personal für die anderen Aufgaben.

3.9 Deutsch an der DSL

Viele Kinder sprechen nur noch sehr schlecht Deutsch. Die Pausensprache ist Portugiesisch und selbst in den Unterrichtszeiten ist es in manchen Klassen kaum möglich, Deutsch als alleinige Sprache durchzusetzen.

Die portugiesischen Kinder sollten deutlich mehr Kontakt zu Deutschland haben. Dies müsse auch über die Eltern geschehen bspw. in Ferienzeiten (Urlaub in Deutschland) oder dass sie ihren Kindern die Teilnahme an den Austauschprogrammen ermöglichen. Die Kinder müssen erleben, wie gut es sich anfühlt, Deutsch sprechen und diese Sprachkenntnisse nutzen zu können.